



HESSISCHER LANDTAG

21. 09. 2010

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend Offensive gegen Fachkräftemangel in Hessen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass laut "IHK - Fachkräftemonitor 2010" in den nächsten fünf Jahren in Hessen jährlich 147.000 Fachkräfte fehlen werden. Weitere Studien belegen seit längerem, dass der demografische Wandel diese Fehlentwicklung weiter beschleunigen wird.
2. Der Landtag stellt weiterhin fest, dass in Hessen ein großes Fachkräftepotenzial vorhanden ist, dessen Qualifikationen aus verschiedenen Gründen jedoch bislang nicht anerkannt bzw. genutzt werden. Dazu zählen
 - Tausende Jugendliche, die ohne Schulabschluss in "Übergangssystemen" geparkt und ohne Berufsausbildung sind,
 - hoch gebildete Migrantinnen und Migranten, deren Berufsausschlüsse in Hessen nicht anerkannt sind,
 - Frauen, die beispielsweise wegen fehlender Kinderbetreuungsmöglichkeiten nicht oder nur in Teilzeit erwerbstätig sind,
 - viele ältere Menschen, deren Erwerbspotenziale brach liegen und
 - arbeitslose Menschen, deren Qualifikationsniveau gesteigert werden kann.
3. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, in Kooperation mit der hessischen Wirtschaft, der Regionaldirektion für Arbeit sowie den Weiterbildungsträgern umgehend Maßnahmen zu ergreifen und Konzepte zu erarbeiten, um dem drohenden Fachkräftemangel zu begegnen. Dabei sollen insbesondere folgende Maßnahmen entwickelt werden:
 - Verbesserung der Rahmenbedingungen für lebenslanges Lernen, um die Weiterbildungsbeteiligung aller zu erhöhen. Weiterbildung muss ein fester Bestandteil der Erwerbsphase werden. Zu diesen "Qualifizierungen im Job" sollen besondere landespolitische Aktivitäten erfolgen.
 - Eine Neuausrichtung der Hessischen Ausbildungsprogramme und Maßnahmen im Übergangssystem für Jugendliche, sodass deutlich mehr Ressourcen auf den erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung erfolgen.
 - Erhöhung der Beschäftigungsbeteiligung von Frauen durch den qualitativen und quantitativen Ausbau der Kinderbetreuung, flexiblere Arbeitszeitregelungen in den Unternehmen und spezielle Weiterbildungsangebote für Wiedereinsteigerinnen. Angesichts der hohen Anzahl alleinerziehender Personen soll das Land hier die Bundesprogramme gezielt ergänzen.
 - Gezielte Aktivierung der über 60-Jährigen für den Arbeitsmarkt, da auf ihr Wissen und ihre Erfahrung nicht mehr leichtfertig verzichtet werden kann. Dabei sollen die Erkenntnisse aus dem abgelaufenen hessischen Programm "Erfahrung hat Zukunft" gezielt einbezogen werden.

- Erleichterung des Zuzugs von qualifizierten Fachkräften und ihren Familien aus dem Ausland.
4. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf einer hessischen Initiative zur Erleichterung der Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen und Berufsabschlüssen für Migrantinnen und Migranten liegen, damit sie ihrem Fachkraftniveau entsprechend arbeiten können. Dazu soll eine Stelle in Hessen eingerichtet werden, die zentral Antragsstellern unterstützend hilft. Dazu soll ein Programm in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit und den Wirtschaftsverbänden aufgelegt werden, das gezielt die Nachqualifikation von fehlenden Abschlusselementen ermöglicht. Die Landesregierung wird aufgefordert, die von der Bundesregierung angekündigten Erleichterungen bei der Anerkennung der Abschlüsse aktiv zu unterstützen, damit sich die Verfahrenszeiten deutlich verkürzen.

Wiesbaden, 21. September 2010

Der Fraktionsvorsitzende:
Tarek Al-Wazir